

Gemäßigter Sturm aufs Rathaus

Da hatten sie gerade noch mal Glück gehabt, die Bürgermeister aus Neuhaus und Lauscha. Die Stürmung der Rathäuser am 11.11. blieb aus. Aber das Zeichen der Macht, die Rathausschlüssel, wurden an die Narren übergeben.

Von Doreen Fischer

Neuhaus am Rennweg – Die Neuhäuser Karnevalisten wollten am Mittwoch, Punkt 11.11 Uhr nicht nur ihre Macht demonstrieren. Sie wollten auch, so wie in den Jahren zuvor, die Karnevalstauglichkeit von Rathauschefin Marianne Reichelt testen. Die ließ sich nicht lumpen und machte den Narren den Weg frei in die Amtsräume. Diese schmückten den Rathaussaal sofort mit ihrer Fahne aus, um zu zeigen, wer hier in den nächsten Monaten das Zepter in der Hand halten wird.

Doch zunächst einmal musste auf die neue Saison angestoßen werden, die diesmal so außergewöhnlich kurz ausfällt, dass jede Minute genutzt werden muss. Schon auf den 8. Februar fällt der Rosenmontag.

Mit uns geht's voran, so lautete die Botschaft des Präsidenten an die Öffentlichkeit. „Willst du auch wieder Euros in die Kassen, musst du uns regieren lassen“, forderte Danny Eichhorn von seiner Stadtchefin. Und jubelte mit seinem Rat und der Garde einträchtig „Auf'n Herrnhäuser Karneval ein dreifaches Helau.“

Aufs Korn nahm er die Suche nach neuen Partnern für eine Ehe mit Neuhaus. „Gemeinden mit Gäld werschd du net feng, net in World



Ein kräftiges „Helau“ schmetterten die Neuhäuser Karnevalisten mit Hilfe des Landtagsabgeordneten Henry Worm, nachdem sie von Bürgermeisterin Marianne Reichelt den Rathausschlüssel erhalten hatten.

Fotos: D. Fischer

von Thüringen. Also bracht ab, hert auf mit der Such, denn unner Schuldenberg ist groß genuch.“

Ganz gezielt hatten sich Danny Eichhorn und sein Stellvertreter Marcel Grafe für die Rede ein paar Dinge aufgegriffen, die den Neuhäusern auf der Seele brennen. Nämlich das geplante Pilgerhaus, die inzwischen sanierte Freitreppe am Marktplatz und die Gemeinschaftsschule. „Die Friedrich-Engels schließt für im-

mer...“, so die traurige Botschaft. Verbunden mit dem Satz „Für die eigenen Kinner hommer kä Gald, aber schicken Millionen in die Wald.“

Gut vorbereitet präsentierte sich Bürgermeisterin Marianne Reichelt. Obwohl sie zugab: „Es ist schon Faschingszeit, oh Schreck; und alle meine Ideen sind weg. Lieber Gott helf, auf dem Kalender steht heute die Elf.“ Ihr Kommen am Samstagabend zur Saisonöffnung sagte sie

aber noch nicht endgültig zu. Erst mal möchte sie abwarten, wie viel Geld reinkommt in die Stadtkasse. Das jedoch finden die Karnevalisten gar nicht witzig. Noch vor Jahren, so erinnerten sie, hatte die Bürgermeisterin ein Kuvert an den Verein übergeben. Jetzt, nachdem man darauf großzügig verzichtet habe, solle man auch noch bezahlen?

Trotzdem werden sich die NCVler am Samstagabend kräftig ins Zeug le-

gen. Noch einiges an närrischen Ideen bieten. „Singen, Samba, Countryhits – der NCV mit Charme und Witz“, lautet das diesjährige Motto. Auch ein Gastauftritt der „Schibbi-Abba-Girls“ aus Scheibe-Alsbach steht mit auf dem Programm. Tischreservierungen unter ☎ (01 70) 817 87 40 (Marcel Grafe). Los geht es am Samstag, den 14. November, ab 20.11 Uhr im Kulturhaus Neuhaus.



Mit seiner närrischen Rede erfreute NCV-Präsident Danny Eichhorn seine Karnevalisten ebenso wie Bürgermeisterin Marianne Reichelt und Henry Worm.



Punkt 11.11 Uhr ertönte die Glocke und kündigte die fünfte Jahreszeit im Neuhäuser Rathaus an.



Baby Melissa, als die jüngste NCV-Mitstreiterin, feierte kräftig mit.